Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 19

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmitte'.

1. Lehrbuch der kathol. Religion für höhere Schulen von Dr. Franz Beder

I. Teil Apologetif. Herder'icher Berlag in Freiburg i. B. 70 Ø.

Dr. Beder hat einen gefunden Gedanken beim Schopfe gefaßt. Er will einen Leitfaben für den Religions-Unterricht in Untersecunda ichaffen und zwar zum Lernen, nicht jum Lesen. Dag er der Glaubenslehre, der Sittenlehre und ber Rirchengeschichte ben apologetischen Teil vorausgehen ließ, scheint mir fehr zeitgemäß und wird gewiß allgemein gunstig aufgenommen. Die 55 S. starke Arbeit zerfällt in 2 Abschnitte a. Ich muß Religion haben b. Ich muß Christ sein (an der Hand der Offenbarung im allgemeinen und der driftlichen insbesondere) c. Ich muß ein Glied der romischefatholischen Rirche fein; benn 1. Jesus Chriftus hat eine Kirche gestiftet, 2. Chriftus hat die romijch-fatholische Kirche gestiftet, 3. Das Lehramt dieser rom. tatholischen Kirche ist die nächste Richt= schnur unseres Glaubens. Das die packende Einteilung. Die Sprache ift einfach und klar, ber Ausbruck bestimmt, die Durchführung im gangen fehr übersichtlich, ber reiche Inhalt möglichst zusammengezogen, indem das Ucberflüffige ausgeschieden. - Ein recht empfehlens: wertes Büchlein.

2. Allerlei hobelfpane aus meiner Werkstatt von Franz Mohaubt. Drud und

Berlag von Joh. Küftner, Böhm-Leipa 1897.

Frz. Mohaupt ist Bürgerschul-Direktor und zwar ein solcher mit praktischem Kopf. Er plaudert da in 5 Rapiteln recht anziehend, aus bem Schulleben gegriffen, anregend und dabei bisweilen gar humorvoll. Ich will da einige Kapitel nennen, so sieht der Leser, ich rede mahr. 1. Welche Methode ist die beste? 2. Blauer Montag in der Schule, 3. Ueber Aufmertsamkeit und geiftige Ermudung der Schulkinder, 4. Erziehung zum Gehorfam und ihre Grenzen, 5. Das Rechtschreibfreuz, 6. Aus meinen Stilstunden, 7. Ergögliche "Geistesblitze" aus Kinderhirn, 8. Wie ich den Rechenunterricht auf der Oberstufe alljährlich einleite, 9. Wie tommt es, daß fo viele unserer Schiller fich mit "angewandten Rechenaufgaben" jo wenig Rat wiffen? Diese und andere behandelte Themen beweisen, daß die "Sobelfpane" prattifcher natur find, dem Schulleben entstammen und fürs Schulleben bestimmt sind. Ift auch nicht jede einzelne Behauptung zu unterschreiben, so sind boch biefe gesammelten Auffate allgemein padagogischen, sowie didaktischen Inhaltes wegen ihrer vielen praftischen Gedanken für den Lehrer und Schulmann recht wertvoll.

gekettelt und an Fäden, Berlen aus Holz, gekettelt und an Faden, Perlen aus Polz, Glas, Cocus, Bein, Oliven, Jerusalem=, Frucht-, Palmier=, Stahl, Perlmutter=, Silber=, Jobsthränen=, Armenseelen=, St. Michaels=, Unbesteckte Empfängnis=, Fünf Wunden=, Sieben Schmerzen-,

Josephs:, Zehner=Rosenkränze, Gebetszettel, Rosenkranzetuis, Sterbekreuze, Medaillen und Stapuliere liefert billigft die Devotionalienfabrit

St. Ludwig Einstedeln Eberle & Rickenbach, (Schweiz)

Kataloge gratis und franko. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

"Mariengrüße aus Einsiedeln". Es können stets bezogen werden: Erster Jahrgang: (12 Befte) ungebunden 3. 75 Erster Jahrgang: in Leinwand gebunden Imeites Halbjahr (6 Sefte) ungebunden Einbanddecke in Leinwand mit Gold. und Schwarzdruck Der Versandt erfolgt gegen Nachnahme oder gegen Voraussendung des Achtungsvoll empfehlend Betrages nebst Porto in Briefmarken. Eberle & Rickenbach, Einstedeln, Schweit, & St. Tudwig, Ellaft.

Nach Sarnen!

Das Fest ist beschlossen. Die Redner sind gewonnen. Das Programm liegt por. Die Absichten sind gut. Vorab kennzeichnet sich das Fest laut Programm als ein Lehrerfest.

Was nun erstens? Jeht heißts aufgebrochen. Teilnahme ist eine Chrensache. Wohl sind viele katholische Feste dieses Jahr gewesen. Allein nicht jeder Behrer war dabei aktiv gleich dem Schreiber dies. Nun aber rückt die Lehrersschaft in die Linie. Der Lehrer kommt zum Wort, der Lehrer schüht und schirmt seine Interessen; der Lehrer wahrt sich seine Zukunst. Diesem Gebanken trägt das Programm vollauf Rechnung. Also auf die Socien, katholischer Behrer!

Was weiter? Arbeiten wollen wir, arbeiten aus Ueberzeugung und aus Begeisterung, arbeiten für uns und unsere Kinder. Zu unsern Kindern zählen wir aber auch die kath. Interessen in Erziehung und Unterricht. Unter unserer Obhut sollen diese wachsen und gedeihen, sollen gegen alle ihnen brohenden Gesahren geseit sein: Wir sind nicht bloß Ernährer unserer leiblichen Kinder; auch die ernste Sorge um unsere geistigen Schützlinge liegt uns fath. Behrern warm am Herzen. Ökonomisch unabhängig, geistig auf der Höhe der Zeit, religios kirchlich treu. Das gelte auch weiter für und für!

Was endlich? Endlich heißt es — ausharren. Nicht jedes Gebet findet sofortige Erhörung. Drum: betet beharrlich! Auch nicht jede Tätigkeit gelingt sofort. Drum: harret aus beim Vereine! Unsere Zeit ist eine Periode des Vereinswesens. Nicht alles glückt, die Zeit reist erst; mit der Zeit kommen die Entkauschungen, aber auch die rechten Wege, die gereisten Entschlüsse, die segenbringenden Taten. Also ausharren, kath. Lehrer!

Meine persönlichen Berhältnisse sind für mich anstrengend, aufreibend. Ob ich also komme, kann ich heute noch nicht mit Gewißheit sagen. Aber am Wolleu fehlt es nicht. Werbe ich Sieger über die Macht dieser Verhältnisse, gut, dann bin ich auf dem Posten. Geschehe, was im Interesse der Sache, für die die "Erünen", für die der Gesantverein leibt und lebt!

Es lebe unser kath. Lehrerverein, es lebe die Zukunft der "Grünen"; es leben und gedeihen die Interessen der kath. Lehrer, aber ja auch die der kath. Jugend-Erziehung! Also nach Sarnen! Gott mit jedem einzelnen, Gott mit dem Bereine!

THE REPORT OF THE PARTY OF THE

Offene Tehrerstelle.

In Folge Resignation wird die Stelle eines Lehrers für die 3. und 4. Klasse der Primarschule in Menzingen, verbunden mit Orgeldiens, zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jahresgehalt 16—1800 fr.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldung unter Beilegung der Beugnisse an Tit. Schulratspräsidenten Hochw. Hrn. Pfarrer Hegglin einzureichen.

Mengingen, ben 8. September 1897.

Aus Auftrag:

Die Ginwohnerkanglei.

H 2748 Lz